



00

Der
Mersebürgl. Schül.-Bibliothek

Band
in 2. Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Bo. 128. b.

Verzeichniß,
 Derer Lieder,

In dem
 Funffzehenden Sonntage
 nach Trinitatis,

welche in der

Schloß und Dom=
 Kirche

alhier Früh und Mittags gesungen
 werden.

Und benebst dem ordentlichen

Evangelio.

1735.

M E S S E B U C H ,

Druckts und verlegt's Christian Koberstein
 zu finden auf'm Dome.

Dom. XV. p. Trinitatis.

Nö.

- | | | |
|----|---|------|
| 1 | Komm heiliger Geist HErr GOTT | 142 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein GOTT in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 5 | Schaffet dasz ihr selig werdet ihr, die ihr | 375 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Du wahre Christen Seele, | 403 |
| 8 | Wir gläuben all an einen GOTT, | |
| 9 | Predigt Herr Hof-Prediger Philippi. | |
| 10 | Es woll uns GOTT gnädig seyn, und | 196 |
| 11 | Ein Christ soll nicht der Meynug seyn | 404 |
| 12 | Communion, | |
| 13 | O Jesu mein Bräutigam, | 219 |
| 14 | Collect, und Seegen, | |
| 15 | Laß mich Dein sein und bleiben, | 397 |
| | Nach Mittage. | |
| 1 | Psalm, Beck. | 37 |
| 2 | Kommt und laßt euch Jesum | 410 |
| 3 | HErr Jesu Christ dich zu uns wend | |
| 4 | Predigt Herr M. Segniz Capelan. | |
| 5 | Meln GOTT und Vater gieb du mir | 341 |
| 6 | Examen, | |
| 7 | Collect und Seegen, | |
| 8 | Ach GOTT Du bist noch heute v. 10. | 171. |

5.
42
75
03
96
04
19
97
37
10
41
71.
Evangelium am 15 Sonntage
nach Trinitatis, Matth 6.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Nie-
mand kan zweyen Herren dienen,
entweder er wird einen hassen, und den
andern lieben, oder wird einen anhan-
gen, und den andern verachten. Ihr
könnet nicht GOTT dienen und dem
Mammon. Darum sage ich euch: Sor-
get nicht für euer Leben, was ihr essen
und trincken werdet, auch nicht für eu-
ren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist
nicht das Leben mehr denn die Speise,
und der Leib mehr denn die Kleidung?
Sehet die Vögel unter dem Himmel an,
sie säen nicht, sie erndten nicht, sie sam-
len nicht in die Scheuern, und euer him-
lischer Vater nehret sie doch. Send ihr
den nicht vielmehr den sie? Wer ist unter
euch, der seiner Länge eine Ehle zusehen
möge, ob er gleich darinn sorget? Und
warum sorget ihr für die Kleidung?
Schauet die Lilien auff dem Felde, wie

sie wachsen, sie arbeiten nicht, auch spin-
nen sie nicht. Ich sage euch, daß auch
Salomon in aller seiner Herrlichkeit
nicht bekleidet gewesen ist, als Dersel-
bigen eins. So denn Gott das Gras
auf dem Felde also kleidet, das doch heu-
te stehet, und morgen in den Ofen ge-
worffen wird, solte Er das nicht viel-
mehr euch thun, O ihr Kleingläubigen!
Darum solt ihr nicht sorgen und sagen:
Was werden wir essen? Was werden
wir trincken? Womit werden wir uns
kleiden? Nach solchem allem trachten
die Heyden, denn euer himmlischer Va-
ter weiß, daß ihr des alles bedörffet.
Trachtet am ersten nach dem Reich Got-
tes, und nach seiner Gerechtigkeit, so
wird euch solches alles zusallen. Dar-
um sorget nicht für den andern Morgen,
dann der morgende Tag wird für das
seine sorgen. Es ist genug, daß ein
iegliches Tag seine eigene Plage
habe.

✓

76L 1034

(1734-35)

VD18-3

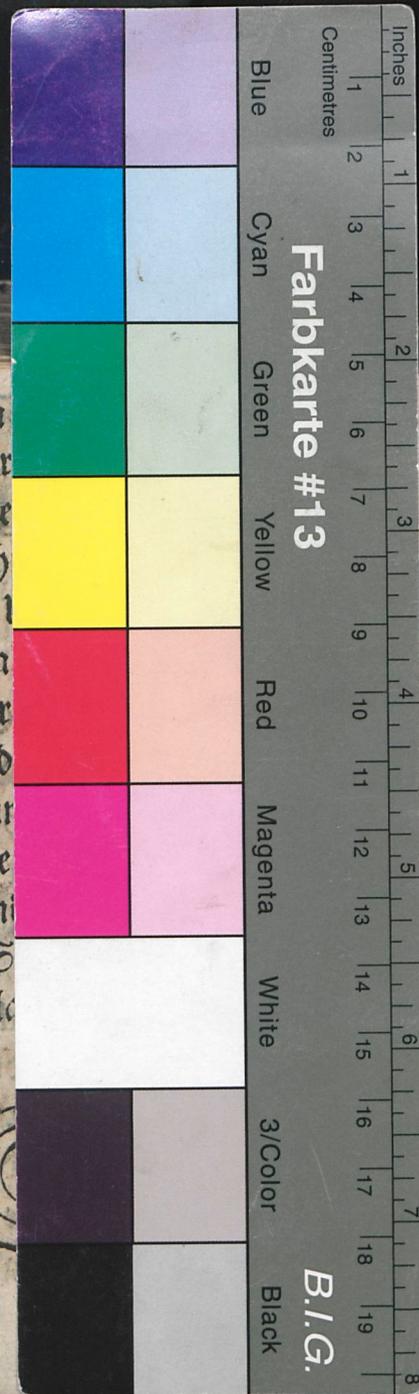
ULB Halle

3

002 627 175







Farbkarte #13

B.I.G.

Verzeichniß,
 derer Lieder,
 In dem
 Funffzehenden Sonntage
 nach Trinitatis,
 welche in der
 Schloß und Dom=
 Kirche
 alhier Früh und Mittags gesungen
 werden.
 Und benebst dem ordentlichen
 Evangelio.

1735.

—————
 M E N S E B I N G,
 Druckts und verlegt Christian Koberstein
 zu finden aufm Dome.

